

# Proseminar "Ethische Aspekte der Informationsverarbeitung"

Sommersemester 2006  
Christian Goltz

Thema:

## **Weblogs und demokratische Partizipation im Internet**

## Was ist ein Weblog?

### Definition aus Wikipedia:

Ein Weblog (engl. Wortkreuzung aus Web und Log), oft einfach nur Blog genannt, ist eine Webseite, die periodisch neue Einträge enthält. Neue Einträge stehen an oberster Stelle, ältere folgen in umgekehrt chronologischer Reihenfolge.

### Definition aus Handbook for Bloggers and Cyberdissidents:

Ein Blog oder Weblog ist eine persönliche Webseite:

- die meistens Neuigkeiten („Posts“) enthält
- die regelmäßig aktualisiert wird
- die in Form eines Tagebuches (letzte Einträge oben) und größtenteils in Kategorien geteilt ist
- die durch speziell für diesen Zweck ausgelegte interaktive Werkzeuge aufgesetzt wird
- die normalerweise nur von einer einzigen Person erstellt und verwaltet wird, manchmal auch anonym

Posts:

- können Text, Bilder, Videos und Audio enthalten
- können normalerweise von den Lesern des Blogs kommentiert werden
- werden archiviert

Ähnlichkeit mit Ich-Webseiten, aber:

- Blogs sind interessanter und informativer, weil sie leicht aktualisiert werden können
- Blogs regen zu Diskussionen an

### **Motivation zum Schreiben eines Weblogs**

- Festhalten eigener Erinnerungen
- Publikation eigener geistiger Werke

### **Motivation zum Kommentieren eines Weblogs**

- Meinungsaustausch und Erfahrungsgewinn

### **Vorteile eines Weblogs**

- Tools zum Erstellen und Publizieren von Weblogs sind kostenlos verfügbar
- Weblogs sind auch Journalismus-Neulingen zugänglich
- man braucht relativ wenig Handwerkszeug (PC+ Software, Internetzugang)
- durch Kommentare sind direkte Reaktionen auf die Publikationen möglich
- keine Zensur der eigenen Beiträge durch Kontrolle wie z.B. bei Zeitungen

### Nachteile eines Weblogs

- meistens wird nur eine geringe Leserzahl erreicht:
  - mehrere tausend Leser bei professionellen Blogs, wie z.B. Newsblogs (<http://journalism.nyu.edu/pubzone/weblogs/pressthink/>)
  - mehrere hundert Leser bei beliebten Spartenblogs wie z.B. Funblogs (<http://www.fettemama.org>)
  - weniger als 10 oder gar keine Leser bei privaten Tagebüchern oder sehr persönlichen Blogs
- Nutzung nur durch Benutzer die technisch in der Lage sind das Internet zu benutzen (jüngere Benutzer, meist Studenten oder andere gut gebildete Schichten, wenig Frauen, Gutverdiener)
- Eigenverantwortung für die Beiträge

**Der ethische Code für Blogger (von Cyberjournalists.com):**

1. ehrlich und fair sein:

- Quellenangaben
- syntaktisch und kontextbezogen korrektes Zitieren
- Inhalte nur originalgetreu veröffentlichen oder auf Veränderungen hinweisen
- nur eindeutig nachweisbare wahre Informationen veröffentlichen

2. Schaden minimieren:

- sensible Behandlung von allen in einem Blog genannten Personen, besonders Kindern
- verantwortungsvolle Auswahl von Fotos
- auf das Recht zum Schutz der persönlichen Daten privater Personen achten

3. sich verantwortlich zeigen:

- Fehler zugeben und sofort korrigieren
- das Ziel des Weblogs definieren und zur Diskussion einladen
- diskussionsanregende Konflikte und Ereignisse aufzeigen
- den Inhalt des Blogs von keinen Werbeunternehmen beeinflussen lassen, oder dies den Lesern offenlegen
- sollten Quellen aus einer bestimmten Gedankenrichtung stammen, dann sollte das dem Leser offenbart werden
- auf unethisches Verhalten anderer Blogger hinweisen

### Problem der Richtlinien:

Ist nur interessant für Blogs die sich an einer Community beteiligen wollen, jedoch uninteressant für Blogs die nur auf Bekanntheit aus sind

### Folge daraus:

Blogs in denen alles veröffentlicht wird, was bekannt macht:

### Beispiel „[www.fettemama.org](http://www.fettemama.org)“:

- über 1 Million Besucher insgesamt
- soll satirischer Block für Alltagsthemen sein
- beleidigende und diskriminierende Schreibweise
- keine Quellenangaben bei Bildern
- keine Zensur von unpassenden Kommentaren (teilweise exzessive pornografische sprachliche Texte unter den Kommentaren frei für Kinder lesbar)
- politisch inkorrekte Ausdrucksweise
- mehrere Anzeigen gegen den Betreiber des Blogs (wegen rassistischen Kommentaren)

25.5.2006

## Autoverbot für Langzeitarbeitslose

Abgelegt unter: [Prawda](#) — Don Vito @ 13:05  
[www.berlinonline.de/bin/mark.c...](http://www.berlinonline.de/bin/mark.c...)

Ja, richtig sol Arbeitslose sollten kein Auto besitzen duerfen. Ach, eigentlich sollten sie kein Recht auf eigenen Besitz haben ... und man koennt sie ja in Lager deportieren, damit sie dort leben und "arbeiten" koennen. Hatten wir alles schon mal - hat leider nur nicht so ganz geklappt. Aber vielleicht wirts ja jetzt was mit der SPD und der CDU. Die Ideen, welche unsere geistig behinderten Politiker so ausbrueten, sind jedenfalls 1a.

[Kommentare \(29\)](#)

## Zu Gast bei Freunden ...

Abgelegt unter: [Prawda](#) — Don Vito @ 14:24  
[www.spiegel.de/politik/deutschl...](http://www.spiegel.de/politik/deutschl...)

Ja, so schauts im dunklen Osten nun mal aus. Kein vernuenfziger Mensch will dorthin ...  
SPALTET DEN DRECK ENDLICH AB UND VERKAUFT ES AN DEN IRANI!

[Ko](#)

**Welchen ethischen Richtlinien Blogger folgen sollten:**

(aus dem Handbook for Bloggers and Cyberdissidents von Dan Gillmor)

Gründlichkeit:

- Meinungen und Quellen mit sovielen Fakten wie möglich abgleichen und versichern dass alle richtig sind.

Genauigkeit:

- Fehler sofort korrigieren
- Sachlich bleiben, Unwissenheiten und Fehler eingestehen und Leser einladen diese zu korrigieren

Fairness:

- sich andere Gesichtspunkte anhören und diese mit einbeziehen
- nicht Lügen um Diskussionen zu erzeugen

Transparenz:

- über Entstehungshintergründe der Beiträge informieren
- möglichst häufige Verlinkung zu Quellen

Unabhängigkeit:

- Beiträge nicht durch andere (Arbeitgeber, Werbung) beeinflussen lassen



### **Geld machen mit Weblogs:**

- einfacher Einstieg in das Schreiben vom Weblogs amateurisiert den Onlinejournalismus
- es entstehen für die Publikation keine Kosten, also sollte moralisch gesehen auch kein Geld verlangt werden
- Prüfstrukturen in herkömmlichen Medien sichern Qualität für die bezahlt wird
- bleiben noch wenige Möglichkeiten zum indirekten Verdienst:
  - Sponsoring
  - Spenden
  - Bücher über Weblogs schreiben

**Demokratische Partizipation im Internet:**

**Vorteile des Internets:**

- **große Reichweite**
- **hohe Verbreitungsgeschwindigkeit**
- **geringe Kosten**
- **keine Zensur**
- Informationsreichtum
- Dezentralität

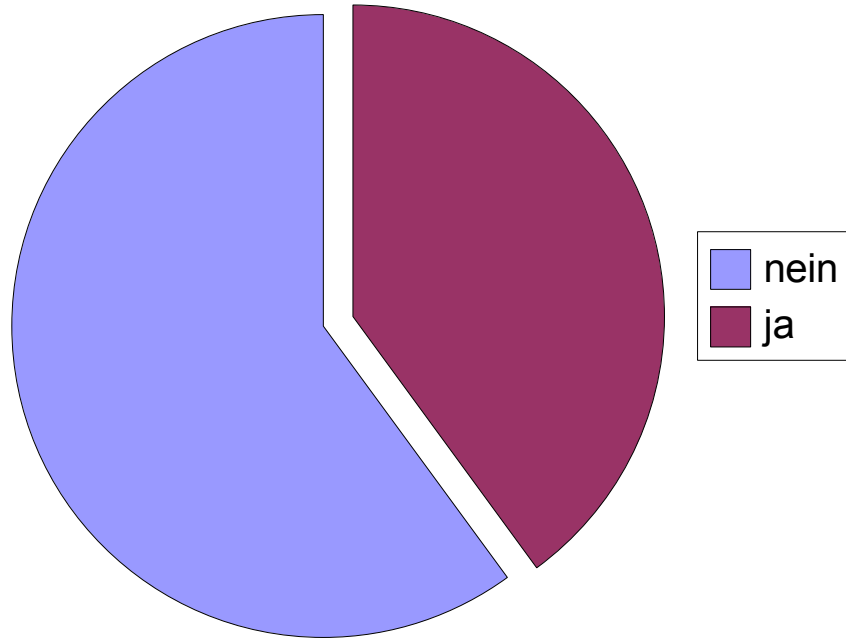
**Beispielfall Jonathan Peretti und Niké**

» vor allem Vorteile für schwächere Gruppen oder Akteure

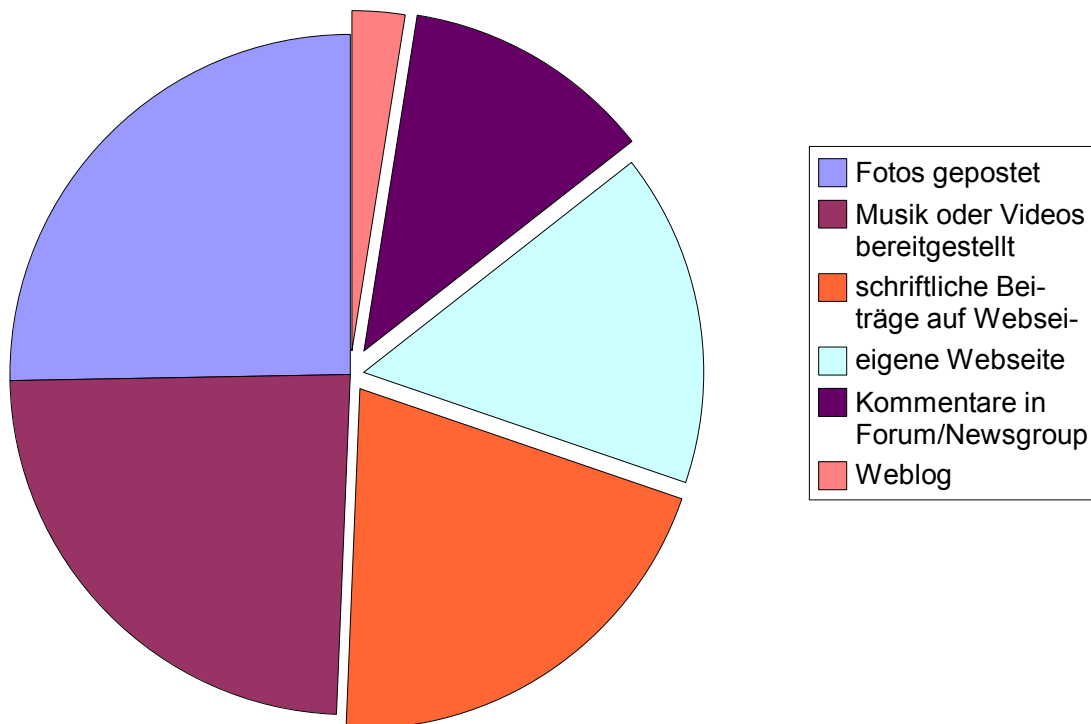
### **Das Internet könnte bestehende Ungleichgewichte an Publikationsmöglichkeiten auflösen, jedoch:**

- kaum politische Kommunikation im Internet vorhanden (0,5% der Websites politisch)
- das Internet ergänzt herkömmliche Medien nur in vielen Fällen
- die meisten Benutzer orientieren sich eher an bekannten Webseiten als an kleineren privaten
- Suchmaschinen bevorzugen schon bekannte Webseiten
- keine Qualitätskontrolle der politischen Aussagen
- geringe Nutzung der Interaktivität
- von größeren Gruppen betriebenen Webseiten unterliegen auch Kontrolle und Zensur
- technisch erfahrenere Benutzer haben im Internet einen Vorteil, wogegen unerfahrene Benutzer oft frustrieren
- das Internet ist zu unpersönlich um Vertrauen aufzubauen und oder komplexere Gespräche zu führen (im Gegensatz zu Gesprächsrunden und Protestaktionen)
- Vorteile des Internet bestehen für große bekannte Organisationen genauso wie für kleinere Gruppen
- das Internet wird nicht von allen Altersgenerationen genutzt, genauso wie von Frauen weniger als von Männern

### Anteil der im Internet publizierenden



### Art der Publikation



### **Zusammenfassung:**

- Weblogs sind in den meisten Fällen für persönliche Zwecke interessant
- mit Weblogs lässt sich nur sehr schwer Geld machen
- wenn ein Blog ernst genommen werden will, dann sollte sein Verfasser ethische Richtlinien befolgen
- das Internet hat generell die Möglichkeit zur demokratischen Partizipation
- nur für kleine Gruppe technisch erfahrenerer Benutzer und politisch meist radikaler Nutzer interessant
- ungeeignet für die breite Masse weil diese das Internet nicht politisch nutzt

**„ ... a medium where someone can publish globally for no cost is ideal for those who do it for the love of the thing.“**

(Clay Shirky's Writings About the Internet, Published October 3, 2002 on the "Networks, Economics, and Culture" mailing list.)

**Quellen:**

Jay Rosen: The Weblog: An extremely democratic form in journalism  
[http://journalism.nyu.edu/pubzone/weblogs/pressthink/2004/03/08/weblog\\_demos.html](http://journalism.nyu.edu/pubzone/weblogs/pressthink/2004/03/08/weblog_demos.html) (28.05.2006)

Handbook for Bloggers and Cyber-Dissidents  
[http://www.rsf.org/IMG/pdf/handbook\\_bloggers\\_cyberdissidents-GB.pdf](http://www.rsf.org/IMG/pdf/handbook_bloggers_cyberdissidents-GB.pdf) (28. 05. 2006)

Dieter Rucht: Cyberprotest - Möglichkeiten und Grenzen netzgestützter Proteste  
[http://www.wz-berlin.de/zkd/zcm/pdf/rucht\\_cyberprotest.pdf](http://www.wz-berlin.de/zkd/zcm/pdf/rucht_cyberprotest.pdf)  
(28. 05. 2006)

Clay Shirky's writings about the internet  
[http://shirky.com/writings/weblogs\\_publishing.html](http://shirky.com/writings/weblogs_publishing.html) (28. 05. 2006)

Florian Rötzer: Die meisten Internetnutzer bleiben im Hintergrund  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/16/16859/1.html> (28. 05. 2006)

A Bloggers' Code of Ethics  
<http://www.cyberjournalist.net/news/000215.php> (28. 05.2006)